

Kanzler Michaelis entläßt Diplomaten!

Dat mit diplomatischen Vertretern in Norwegen angesetzt, um die dortige Stimmung zu heben.

Amsterdam, 18. Juli. - Reichskanzler Michaelis hat die deutschen diplomatischen Vertreter in Christiania, der Hauptstadt Norwegens, zu verabschieden und sie verabschiedet. Offenbar geschah dieses, um gegen die dortige deutschfeindliche Stimmung anzukämpfen, welche durch die Unfähigkeit des deutschen Botschafters, Baron v. Mauterfeld, Platz gegriffen hatte.

Südstaaten bei der Ziehung begünstigt?

Washington, 18. Juli. - Das Gerücht, wonach es in der Ziehungsfrage nicht ganz gerecht zugehe, wurde zuerst im Whiptone, und zwar abgesehen vom Republikanismus, aber als ein großer Sieg für die demokratischen Elemente in der Wahl angesehen. Senator Brandegee von Connecticut sowie verschiedene seiner Kollegen aus den Nordstaaten behaupten, daß der gegenwärtige Wahlplan die Nordstaaten begünstige, in dem großen Teil der Truppen zu stellen, während die Südstaaten besser abschnitten.

Er ist gegen die Befreiung Fremder vor der Ziehung bei Berechnung der Bevölkerung. Fremde sind in die Bevölkerung eingeschlossen. Dies, sagte er, würde in manchen Staaten Schwierigkeiten erwecken, worin ihm Reed, Lodge und McComber zustimmen. Nach einer biternen Kritik der Beamten, welche die Ziehungsmaschine leiteten, nahm der Senat eine von Brandegee verfasste Resolution an, worin der Handelssekretär erlaubt werden soll, die offiziellen Schätzungen vorzulegen, auf welche die Ziehung basieren wird.

In einigen nördlichen Staaten, sagte der Senator von Connecticut, betrug die Fremdenzahl etwa 20 Prozent, im Süden kaum 1 Prozent. In Fabriken in New Britain, Conn., sagte er, befinden sich 3500 Bürger und 2500 Fremde. Die Ziehungskarte von dieser Stadt würde 7000 betragen, wird aber nur von den 3500 Eingeborenen genommen. Senator Pomeroy sagte, daß in Cleveland die Schätzung sich auf 1.125.000 Personen beläuft, während in Wirklichkeit nicht mehr denn 800.000 sich dort befinden. Akron wurde 335.000 eingeschrieben, während der Census von 1910 nur 69.000 angibt. Canton wurde mit 177.000 aufgeführt, während die Handelskammer die Bevölkerung auf 75.000 Seelen schätzt. Senator Lodge sagte ferner, daß diese Zahlen den Beweis liefern, daß die Schätzungen der nördlichen Städte "gehobelt" wurden. In dieser Weise hielten die Debatten längere Zeit an, ohne sichtbare Resultate zu erzielen.

Nationalgarden sind zur Abreise fertig!

Washington, 18. Juli. - Das Kriegsdepartement wurde heute in Kenntnis gesetzt, daß die Nationalgarden in vielen Staaten eingezogen sind und darauf warten, nach ihren Weisungsorten geschickt zu werden. Es hat sich heute herausgestellt, daß nicht genügend Touristenwagen aufgegeben werden können, um die Soldaten aufzunehmen, deshalb müssen sie ohne dieselben fahren. Jeder Zug hat einen Küchswagen. Da die Feldlager noch nicht alles fertig sind, um die Garden aufzunehmen, ist die Zeit der Abreise deshalb unbestimmt. Für Vorräte und Ausstattung ist in genügender Weise Sorge getragen worden.

Regierung erweitert die Devisenzensur!

Washington, 18. Juli. - Das Marineministerium hat die Zensur auf alle Staheldevisen, die von New York und anderen Punkten an westliche Ozean abgeführt werden, erweitert. Jede nach Europa abgeführte Staheldevisen wird von jetzt ab vom Zensur auf ihren Inhalt genehmigt werden.

Cissabon meldet Ruhestörungen!

Washon, 18. Juli. - Hier ist es wiederum zu großen Ruhestörungen gekommen. Die Ruhestörer hatten unter anderem Bomben auf den Schienen der Straßenbahn platziert, die explodierten und eine Menge Personen ver wundeten. In verschiedenen Stellen kam es zu zahlreichen Straßenkämpfen zwischen der Polizei und den Unzufriedenen. Aus einer ganzen Reihe anderer Städte im Lande werden Ruhestörungen gemeldet.

Russen werden schwer geschlagen!

Bohnen und Kroaten entrißen ihnen nicht nur das gewonnenen Gelände, sondern trieben sie weiter zurück.

Berlin, über London, 18. Juli. - Das Kriegsamt meldete heute nachmittag über Ereignisse an der Front: „Bayerische und kroatische Regimenter erlitten vereint die östlich von Novica gelegenen Höhen. Die Russen verteidigten ihre Stellungen auf Nordhöhen, mußten aber schließlich der Tapferkeit der Angreifer weichen. Alle feindlichen Gegenangriffe wurden abgewiesen. Auch an anderen Punkten der Romania Linie wurden die Russen zurückgedrängt.“

Von der Westfront. Von der Westfront wird offiziell gemeldet: Nach längerem, ungewöhnlich heftigen Geschützfeuer griff die französische Infanterie die Stellungen, die wir dem Feinde kürzlich in der Nähe des Malancourt Gehölzes (Verdun Front) entrißen hatten, an und setzten sich an einem Punkte fest. In beiden Seiten des Malancourt Landweges und an anderen Punkten griffen die Franzosen an. Alle Angriffe der Franzosen waren erfolgreich. Ein nochmaliger zu später Abendstunde erfolgte feindlicher Angriff brach unter unserem verächtlichen Feuer zusammen.“

Russen quittieren über Siebe. Petrograd, 18. Juli. - Das Kriegsamt berichtet heute, daß an der galizischen Front wieder schwere Kämpfe toben. Der Feind hat die Russen bei Novica zum Rückzug gezwungen. Südlich von Novica heißt es in dem Bericht, hat der Feind eine Anhöhe besetzt und seine Batterien beschießen von dort aus unsere Stellungen. Wir haben unsere Truppen langsam bis nach Berehivica zurückgezogen. Der Feind greift immer wieder an.

General Haigs Bericht. London, 18. Juli. - General Haig meldet, daß östlich von Mondy le Prieur lebhaftes Schanzmittel stattgefunden haben, wobei die Deutschen den Rückzug zogen. Mehrere derselben gerieten in Gefangenschaft. In der Nähe von Wetzle wurden feindliche Angriffe abgewiesen. Bericht der United Press. Die Truppen der Deutschen und deren Verbündeten haben offenbar die Offensiv der Russen nicht nur zum Halten gebracht, sondern dieselben auch noch zurückgeschlagen. Dieses gilt besonders von dem Kommando des Generals Kornikoff, der vom Süden aus einen Vorstoß auf Lemberg machte. Aus dem heutigen offiziellen russischen Bericht ergibt sich, daß sich die Russen bei dem Dorfe Novica, das sie bereits in Händen hatten, zurückgezogen haben. Der Berliner Bericht bestätigt dieses, fügt aber noch hinzu, daß die Russen auch an anderen Punkten ihrer Romania Stellung weichen müßten.

Die Franzosen berichten, daß sie an der Verdun Front das ihnen am Montag entrißene Gelände zurückerobern haben, während die Deutschen ihnen nur geringe Verluste zugegeben. General Haig meldet über mehrere Heberfälle an der belgischen Front.

Natürlich wieder eine Hechnachricht!

Kansas City, Kas., 19. Juli. - In verschiedenen Orten des Staates Kansas sollen die Bundesstriffranntal Robertson heute mittlere, drei Hausierer, Agenten des Kaiser's, unter der Anklage verhaftet worden sein, Heftblätter, das Krankeheiden verurteilende Pamphlet enthalten, verkauft zu haben. Der Staatsanwält soll in den Pflichten Bazillen zur Erzeugung der Gendarmen und andere Krankheiten gefunden haben.

Robertson erklärte, daß gegen die drei, deren Namen nicht verraten werden, ebensowenig wie die Namen der Orte, in denen sie verhaftet wurden, im Zusammenhang zu verhandeln. Anklagen auf beschuldigtes Mord, betrügerische Benutzung der Post und Vergehen gegen das Postamt sind erhoben worden sollen. (Wahrscheinlich wird die ganze Sache wie in Omaha in nicht gelauenen - aber geht nicht mehr werden.)

Streitprozeß geht an untere Instanz zurück.

Bundesrichter Woodrough hat den Streit-Einhalts-Fall auf Veranlassung der beiderseitigen Annahme an die Staatsgerichte zurückgewiesen, weil der Fall nicht in sein Reich gehört.

Bricht die Kinnbock. Das Automobil von J. Heltz, 3303 Nord 27. Straße, überfuhr sich gestern infolge des Wegens eines Gummiriffens, wobei Heltz einen Bruch der Kinnbock erlitt. Der Unfall ereignete sich Ende 18. und Grace Straße.

Goethals u. Demman immer noch uneins!

Heute nachmittag soll es zwischen den Anklagten über zur Entscheidung kommen.

Washington, 18. Juli. - Die Streitigkeiten zwischen Generalmajor Goethals und Vorjäger Demman von der Bundesstrifflbehörde haben ein kritisches Stadium erreicht. Nachdem sich der letztere mit der zweiten Information Goethals' über das von ihm beschuldigte Schiffbauprogramm unbeeindruckt erklärt hat, hat jener an diesen ein drittes Erlangen um genauere Information gestellt, mit der Forderung, ihm dieselbe vor vier Uhr zusammen zu lassen, wenn die Schiffsbehörde in Sitzung tritt. Goethals' Antwort wieder nicht zufriedenstellend ausfallen oder dergleiche von der Sitzung, zu der ihn Demman eingeladen hat, nicht erscheinen sollte, mag der Generalmajor aufgefordert werden, seine Resignation einzureichen. Die Freunde von Goethals werden jedoch zuerst an den Präsidenten appellieren.

Die Hauptdifferenzen zwischen Demman und Goethals, um die es alles dreht, ist die Weigerung des letzteren, die beiden Regierungs-Schiffsbestände auf gepackten Grundstücken zu errichten. Nach dem Gesetz müßten selbst die Stapel von den Eigentümern der Grundstücke zurückfallen.

Ein zweiter Meinungsunterschied liegt darin, daß Goethals bei der Requirierung der im Bau befindlichen Stahldampfer die für England bestimmten Dampfer ausschließlich will, während Demman alle Dampfer rekrutiert haben will. Wie verlautet, läßt Goethals die verlangte Information ausarbeiten und wird der heutigen Sitzung beizugehen, die äußerst lechzt zu werden verspricht.

Metcalf kann das Belfern nicht lassen!

Jordert jetzt, daß Haller und Dr. Hall als Regenten der Kaiserfamilie resignieren.

Nichard A. Metcalf, dem sowohl Dr. R. U. Hall wie J. A. Haller vom Regententrat der Staatsuniversität auf seine persönlichen Anlagen die gebührende Antwort gegeben haben, fordert jetzt in einem offenen Schreiben nicht weniger als die Resignation der beiden Benannten. Herr Haller greift er wiederum an, nachdem er zugeben muß, daß die von ihm beanstandeten Anschreibungen lange vor Eintritt Amerikas in den Krieg - also als dieses noch neutral war - gemacht worden sind, und behauptet, daß dieser die Heberlegung der deutschen Erziehungs-methode über die amerikanische zugeht - was sogar die Engländer zugeben - so groß sei Hallers Verwunderung für den Kaiser. Metcalf soll, wie Metcalf weiter behauptet, die pro-deutschen Professoren der Universität ausgenommen haben, und dergleichen haltloses Zeug mehr. Daß Dr. Hall - wie der Mund dem bleibenden Hund zuzusetzt - erklärt, daß kein Patriotismus nach dem Typ des Metcalfschen nicht bemessen werden kann, tut Nichard anheimelnd weh, denn er fragt, warum jener seine Anschuldigungen gegen Dr. Hall nicht beantwortet habe. Der Herr Professor ist jetzt in Metcalfs Augen ein „großer Amerikaner“ wie er, Nichard Metcalf, jedenfalls in seinen eigenen Augen auch ein solcher ist. (Schluß, daß Leute, die ihren Patriotismus herausposaunen, um damit Abkommen für ihre Zeitung zu fangen, eine solche Rolle in der Politik spielen können.)

Wächter, Sänger!

Alle Aktive des Omaha Musikvereins sind dringend erlucht sich zu der am Donnerstagabend stattfindenden Probe einzufinden. Auch passive Mitglieder sind herzlich willkommen.

H. C. Streckow, Präz. Fred Kaiser, Sect.

Zum 28. Male Mutter.

China, Cal., 18. Juli. - Frau Paul Aguilar, welche 38 Jahre verheiratet ist, wurde heute von ihrem 28. Kinde, einem Sohne, entbunden. Die glückliche Mutter ist 53 Jahre alt.

Fort Crook erhält Garnison.

Fort Crook wird während des Krieges eine Garnison von 4.000 bis 10.000 Soldaten erhalten, die teilweise ausgebildet werden, wie der Sekretär des Bundes Senators Hitchcock gestern per Telegramm dem Commercial Club mitteilte.

Den Verletzungen erliegen.

Austausch von Kriegsgefangenen.

Neuregelung von Schweizer Bundesrat in Anregung gebracht.

In einer Korrespondenz der „Neuen Züricher Zeitung“ vom 22. Mai heißt es: Wie aus verschiedenen Freiberichten, die in den letzten Wochen veröffentlicht wurden, hervorgeht, soll auf Anregung der schweizerischen Bundesregierung eine Neuregelung des Austausches von Kriegsgefangenen erfolgen. Es handelt sich im wesentlichen darum, die Zahl der in der Schweiz untergebrachten Kriegsgefangenen nicht über eine bestimmte Höchstzahl zu steigern - weil der Schweiz durch die erschwerte Lebensmittelversorgung gewisse Schranken gezogen sind -, gleichzeitig aber die Wohlfahrt der Befreiung aus der Kriegsgefangenschaft nicht aufhören zu lassen. Die schweizerischen Behörden haben deshalb vorge-schlagen, daß zunächst bestimmte Klassen von nicht mehr verwendungsfähigen Leuten, die in der Schweiz interniert sind, nach der Heimat entlassen werden, damit auf diese Weise Platz für neu unterzubringende Austauschgefangene geschaffen wird. Diese Internierung (sogenannte Komplementär-Internierung) hat den Zweck, Härten auszuweichen, Reklamationen zu beseitigen usw. Es war deshalb ein Austausch von Kameraden nötig, mit dem Ginzufügen, daß alle die Vorgesetzten vorgestellt werden müßten. Die deutsche Regierung, die künftigen Vorschläge der Schweiz zugestimmt hat, hat sich bereit erklärt, unter die an die Heimat abzugehenden Mannschaften auch die von Tuberkulose Geheilten zu zählen, mit Rücksicht darauf, daß in Frankreich die Tuberkulose zu den Volkskrankheiten gerechnet wird. Die Freigabe dieser tuberkulösen Leute wird sogar kategorienweise erfolgen, nachdem ursprünglich ein Austausch von gesunden Leuten nur Kopf um Kopf beabsichtigt war. Leider befreit die Gefahr, daß der Reinternierung Schwierigkeiten erwachsen, weil Frankreich beinahe 70 deutsche Offiziere auf Lazarett-schiffe verbracht hat, die mithin bei der Komplementär-Internierung festhalten würden. Wenn nun beim Aufruf einzelne Namen fehlen, so könnte Deutschland erklären, daß es die französischen Offiziere und Mannschaften nur dann herausgeben werde, wenn die Liste seiner Leute vollständig sei. Zu bemerken ist, daß sich die französischen Gefangenen, die für die Reinternierung in Betracht kommen, bereits vollständig in Konstanz befinden. Ihre Ueberführung nach der Schweiz hängt also nur noch von der entsprechenden Maßnahme Frankreichs ab.

Außer der Ersatzinternierung ist ein Austausch von Land zu Land vorgeschlagen. Die deutsche Regierung hat ihm bereits zugestimmt. Für diesen Austausch sind zunächst Familienmitglieder, die mehr als 18 Monate in Gefangenschaft sind, vorgesehen, ferner jugendliche Gefangene, die als Stahldrahtphosphor bezeichet werden, d. h. Leute, die weder arbeiten können noch dürfen, und infolgedessen in erhöhtem Maße unter der Gefangenschaft leiden, und schließlich Schwerverwundete. Der Austausch von Land zu Land kann, soweit es sich um gesunde Leute handelt, nur Kopf um Kopf stattfinden.

Daß die Schweiz sich für eine Fortsetzung des Austausches von Kriegsgefangenen einsetzt, ist mit großer Genugtuung zu begrüßen. Jeder weiß, daß die Schweizer Behörden in der Aufnahme von Kriegsgefangenen ihr Möglichstes getan haben, und so sollte sich eine praktische Fortsetzung des von der Schweiz begonnenen Liebeswerkes von selbst verstehen. Der Austausch von Land zu Land kann nicht die geringsten Schwierigkeiten machen, da Deutschland und Frankreich vollkommen gleich behandelt werden, eine einseitige Ausnutzung der Wohlfahrt also nicht gut denkbar ist. Im übrigen verdienen es die Frauen, Schweizerinnen und Mütter der im Krieg befindlichen Nationen, daß man ihnen ihr Schmerz Los durch die Rückgabe ihrer Männer, Brüder und Söhne, soweit dies möglich ist, erleichtert. Wir können uns nicht denken, daß es eine Regierung gibt, die einer solchen Anregung nicht Folge leistet oder sich aus bürokratischen Bedenken zu einer Verzögerung bewegen läßt. Soweit uns bekannt ist, hat die deutsche Regierung dem Vorschlag der Schweiz, der schon Anfang April formuliert wurde, in allen Punkten zugestimmt, während von französischer Seite bisher noch keine Antwort erfolgt ist. Sowohl Deutschland wie die Schweiz sind mit ihren Vorbereitungen für und fertig, so daß der Austausch sofort beginnen kann, wenn Frankreich seine Entschiedenheit getroffen hat. Wir dürfen wohl erwarten, daß die noch bestehende Verzögerung in allernächster Zeit beseitigt sein wird.

Eine Quelle der Gesundheit.

Ich halte es für meine Pflicht, schreibt Frau A. Bass, 8879 Madegan Ave., Chicago, Ill., Ihnen mitzuteilen, daß Gorn's Alpenkräuter für mich eine wirkliche Quelle der Gesundheit geworden ist.

Ich kann sagen, daß ich jetzt vollständig gesund bin. Ich werde dieses wunderbare Heilmittel stets loben, und nie vergessen, es anderen Leidenden zu empfehlen. Tausende haben Gesundheit und Kraft in diesem alten Kräuterheilmittel gefunden. Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern von Spezialisten geliefert, die erannt sind von den Herstellern, Dr. Peter Rahney & Sons Co., Chicago, Ill.

Die Italiener weigern sich, den Mörder Cechi nach New York auszuliefern. Na, schließlich kann man ihnen den Mann gönnen.

Vom fürstlichen Worbewacht

Ein Soldat der hiesigen Milizen, welcher der Beschreibung des neunjährigen Rufus Coates ähnelt, der nahe Fort Tegen an einem Mädchen einen Raubmord begangen haben soll, und deswegen unter dem fürstlichen Verdacht verhaftet worden war, ist aus der Haft entlassen worden, nachdem der wirklich Mörder in Portland, Ore., ergriffen worden ist.

Schuldnie eingelocht.

S. A. Collins und Charles McCullom von Council Bluffs wurden in einer Pfandleihe verhaftet, als sie acht Paar wertvolle Schuhe zu verkaufen suchten. Sie waren am 7. Juli in den Winterbahnhof der Northwestern Bahn in Council Bluffs eingebrochen und hatten 36 Paar teure Schuhe gestohlen.

Ferienreise-Koffer

Stark gebaute Koffer, mit blauem Leder-Überziehl, Kanten abgerundet, aus gutem Hartholz, zwei Platten, elegante Tuchfütterung.

32 Zoll.....\$12.00
34 Zoll.....\$13.00
36 Zoll.....\$14.00

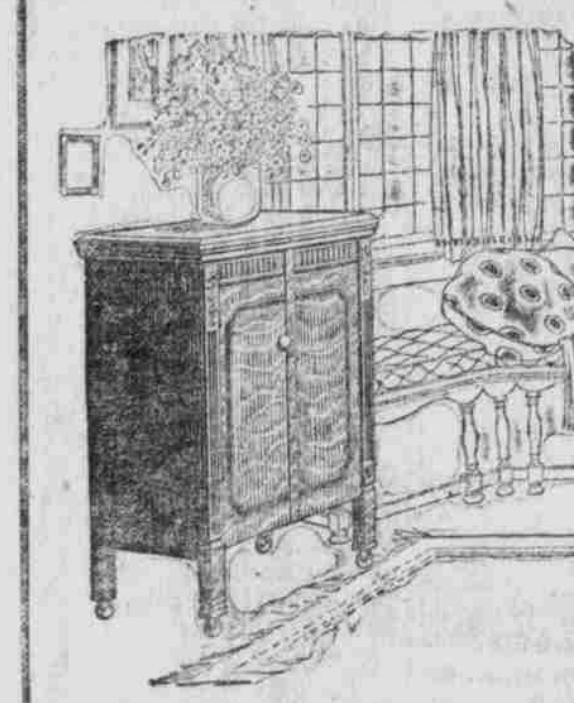
FRELING & STEINLE
„Omaha's beste Gepäcks-macher“
1803 Farnam Str., Omaha

Post- und Telefon-Bestellungen prompt erledigt.

Brandeis Stores

Verloßt Euch auf uns, wenn an derhalber der Stadt!

“The FREE” --- Die Nähmaschine, die stets genau läuft!



Und das ist eine Behauptung, die etwas bedeutet — es ist nicht nötig viel Umstände zu machen, bevor man seine Arbeit beginnen kann — und sie tut mehr Arbeit mit weniger Anstrengung in kürzerer Zeit und obendrein noch bessere Arbeit.

Sie werden keine Nähkrankheit mit der „Free“ erhalten.

Sie werden nicht ermüdet durch ihren Betrieb.

Sie werden die beste Arbeit in der kürzesten Spanne Zeit leisten.

Sie werden ein wunderschönes Stück Möbel neben einer perfekten Nähmaschine erhalten.

Sie werden finden, daß sie sich in kurzer Zeit mehr als bezahlen wird.

Sie können sie für \$1 Anzahlung und wöchentlicher Zahlungen von \$1.00 kaufen.

Lauft sie uns Ihnen demonstrieren!
Ein Sachverständiger hier zu jeder Zeit.
Dritter Etod.

Bestellen Sie Ihren elektrischen Fächer jetzt!

Elektrische Apparate erleichtern die Hausarbeit!

Um sich diesen Sommer in Ihrem Heim wirkliche Bequemlichkeit zu verschaffen, sollten Sie sich die Vorteile der elektrischen Apparate sichern. Gehen Sie nicht den alten ausgetretenen Weg der Hitze, Arbeit und Mühe und allgemeiner Zeitvergeudung.

Sparen Sie Ihre Kraft für Dinge von größerer Wichtigkeit — die kühle, ruhige, sparsame Kraft, deren Dienst Ihnen sofort zugute kommt — wenn immer Sie auf den Knopf drücken — Sie sollten sie ausnutzen.

Elektrische Bügeleisen, Coasters, Perculators, Grills, Eierkocher, Fächer

sind nur einige wenige der vielen elektrischen Hilfsmittel, die Ihren Sommer angenehmer machen. Die Kosten für Kraft sind gering — die Ersparnis an Zeit und Arbeit ist außergewöhnlich groß.

Wir zeigen eine sehr anglichsche Ausstellung von elektrischen Dingen, die wir Ihnen gerne zeigen werden. Schreiben Sie in unserer Office vor.

NEBRASKA POWER COMPANY

“Your Electric Service Company”
Successor to Omaha Electric Light and Power Company